Südtirol 2022

29. Mai bis 5. Juni 2022

Liebe Freundinnen und Freunde des FIAT124

Das FIAT 124 Spider Jahreshaupttreffen findet 2022 von Donnerstag, den 26. Mai bis Sonntag, den 29. Mai in Schönau am Königssee im Berchtesgardener Land statt, mitten in der Bergwelt. Dieses schöne Fleckchen Erde liegt süd-östlich vom Chiemsee.

Ab hier wäre es nicht mehr weit bis nach Südtirol. Unsere Spider wären dann mal wieder im Land ihrer Konstrukteure und Erbauer. Planen wir das Abenteuer!

Der Schnee sollte jetzt Anfang Juni geschmolzen sein, die Almen blühen prachtvoll, die Sonne hat schon Kraft und Intensität.

Südtirol bietet eine prachtvolle, atemberaubende Landschaft. Wir werden die Landschaft in der Woche reichlich „erfahren“.

Unzählige Passstraßen mit atemberaubenden Ausblicken, Kurven, Serpentinen, Steigungen und Gefälle – unsere lieben Spider werden gefordert sein. Hoffentlich erfüllen sie die an sie gestellten Anforderungen.

Wir Fahrer werden unermüdlich am Lenkrad drehen , Abbremsen und Beschleunigen und mit allen Sinnen angespannt sein. Und unsere lieben Beifahrer oder Beifahrerinnen werden uns unermüdlich von der strahlenden Sonne, dem weiten Himmel, der tollen Aussichten und den schneebedeckten Gipfeln vorschwärmen. Wir kommen bei dieser Woche alle zu unserem Genuss!

Nichts außer den Hotels ist festgeschrieben – alles ist in gemeinsamer Abstimmung, abhängig vom Wetter, der Kondition unserer Autos und den Wünschen der Mitfahrer noch offen!

Aber zur Anregung legen Sabine und ich Euch unsere Tourvorstellungen offen. In ihr sind unsere Erlebnisse aus einigen Reisen nach Südtirol eingeflossen.

Geplant sind 7 Übernachtungen an zwei Orten. Zunächst Algund ein Ort in den Weinbergen etwas westlich von Meran und Natz-Schabs etwas östlich von Brixen. Die Kosten für die Hotelübernachtungen betragen 1.137,60 € je Doppelzimmer mit Halbpension, Tiefgarage im Hotel Natz-Schabs und Kurtaxe. Für Maut / Autobahnvignette in Österreich, Besichtigungen und Parkgebühren fallen weitere Kosten von geschätzt 160,00 € je Paar an. Die Gesamtstrecke vom Chiemsee durch Südtirol bis zurück nach Innsbruck wird etwa 1.200 Kilometer betragen.

Wir werden unseren Spider und uns selbst auf dieser Tour ordentlich „rannehmen“, denn 1200 Kilometer im Gebirge haben unsere Autos und auch wir eventuell nie oder sehr lange nicht mehr gemacht. Sehen wir was die Konstitution von Mensch und Maschine möglich machen.

Nach unserer Vorstellung endet die Tour in Innsbruck. Ab hier kann der Nachtzug (nightjet) der ÖBB genommen werden, Automitnahme ist möglich. Meine erste Nachfrage ergab: 399,00 € im Schlafwagen zur Alleinnutzung mit PKW Transport.

Wer nicht mit dem Zug fährt, nimmt die Autobahn. Bitte bedenkt für die Planung der Rückfahrt, dass Pfingsten ist.

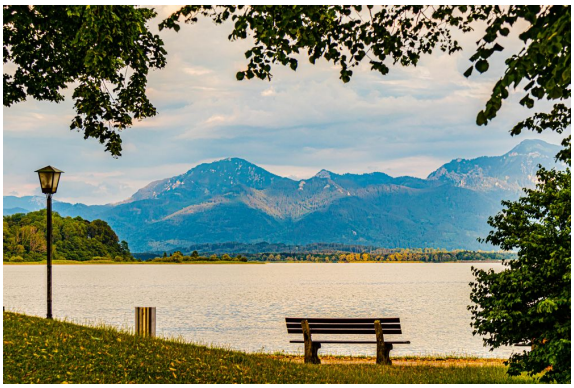
1 Tag

Sonntag 29. Mai

– die Reise beginnt vom Chiemsee nach Algund –

Fahrstrecke: 237 km Fahrzeit: 4:00 Std.

Nach dem Ende des Jahreshauptreffens – wir



(www.fotocommiunity.de)

haben uns von den alten und neuen Freunden verabschiedet – beginnt unsere.

In südlicher Richtung über Landstraßen bis nach Kufstein, dann für 50 Kilometer auf die Brennerautobahn bis Sterzing, denn die Fahrt über die alte Brennerpassstraße ist mühsam.

Wir verlassen die Brennerautobahn und es lockt der erste Höhepunkt unserer Reise.

Der Jaufenpass zeigt uns schon mal mit seinen 41 kurvenreichen Kilometern und seinen 20 Kehren und mit bis zu 12 % Steigung/Gefälle auf was wir uns in den nächsten Tagen einzustellen haben.

Durch das Passeiertal erreichen wir Meran und kurz darauf Algund.

Für die nächsten Tage beziehen wir unser Quartier das Hotel Mitterplarser in Algund

I-39022 Algund-Plars, Mitterplars 69
(www.mitterplarser-hotel.it)

(www.jahnreisen.de)

Unser Quartier bis zum 2. Juni. Der Zimmerpreis für zwei Personen mit Halbpension und Kurtaxe beträgt für die 4 Übernachtungen 621,00 €.
Im Parkhaus des Hotels sind Stellplätze reserviert.

2. Tag

Montag 30. Mai

– zu Fuß durch den „Grand Canyon“ Südtirols –

Fahrstrecke: 150 km Fahrzeit: 4:00 Std.

Der heutige Tag führt uns über Bozen in das Eggental. Wir befahren die überwältigende Große Dolomitenstraße, erbaut zwischen 1860 und 1909. Leider müssen wir auf dieser Tour bereits nach wenigen Kilometern nach Süden abbiegen und kommen über Deutschnofen zum Geopark Bletterbachschlucht.

Zu Fuß steigen wir ein in den Grand Canyion

(www.vivosuedtirol.com)

mit seinen zum Teil 400 m steil aufragenden hohen Felswänden. Am Eingang erhalten wir einen Schutzhelm (Steinschlaggefahr). Gutes Schuhwerk und Regenzeug sind selbstverständlich. Der Weg ist etwa 4 km lang.

Für unseren Rückweg bietet sich die Südtiroler Weinstraße an: Kaltern, Eppan, Terlan sind die berühmten Weinbauorte. Sicherlich werden wir ein nettes Örtchen mit Vinothek oder Weingut finden.

3. Tag

Dienstag 31. Mai

– der Motor bleibt kalt - Spider hat Ruh –

Fahrstrecke: mit Bus und zu Fuß

Wir erkunden Meran. Zunächst mit dem Bus zum Schloss Trauttmansdorf mit seinem Botanischen Garten.

(www.pinterest.com)

Er gehört zu den schönsten in ganz Italien. Und über allem thront das Schloss.

Auf den Sissiweg lustwandeln wir über 3,5 Kilometer hinein in den Kurort Meran, Inbegriff des schönen Lebens, und erreichen die Passerpromenade.

Nun heißt es sich zu entscheiden. Zurück mit dem Bus oder zu Fuß nach Algund. Wer läuft

(www.suedtirol-bild.com)

entdeckt einen der schönsten Panoramawege – den Tappeiner Weg. Er führt eben immer auf einer Höhe entlang und bietet Ausblicke auf die schneebedeckten 3000 m hohen Berge. Nach 6 Kilometern erreichen wir unser Hotel.

4. Tag

Mittwoch 1. Juni

– hoch, höher am höchsten –

Fahrstrecke: 162 km Fahrzeit: 4:00 Std.

Heute brauchen Fahrer und Beifahrer Schwindelfreiheit, eine warme Jacke, Mütze, Sonnenbrille und ach ja, den Personalausweis nicht vergessen.

Wir erklimmen die höchste asphaltierte Passstraße Italiens – das Stilfser Joch.

(www.fotocummiunity.de)

Nach 48 Kehren, teils extrem eng erreichen wir mit bis zu 12 % Steigung den Sattel auf 2757 m. (Die Zugspitze ist nur 200 m höher). Pause!!

Kurz nach der Passhöhe, wir sind jetzt in der Schweiz fahren wir über den Umbrailpass zurück ins Val Mustair. Auch dieser Pass fordert uns mit seinen 33 Kehren auf 14 km Länge bei bis zu 12 % Gefälle. Es geht nach unten.

Noch sind wir in der Schweiz aber schon bald erreichen wir nach Osten fahrend wieder Südtirol.

Liebe Beifahrer, liebe Fahrer hoffentlich habt Ihr und der Spider diese Pässefahrt gut und unbeschadet überstanden.

Nach solch nervenaufreibender Fahrt statten wir der Churburg, ein Bauwerk der Renaissance, einen Besuch ab. Von der Burg haben wir einen herrlichen Blick auf das Ortler Bergmassiv und die Berge ,in denen wir soeben noch unser fahrerisches Können erlebt haben.

Von hier ist es nun nicht mehr weit bis nach Algund. Wir folgen dem Villnösstal mit seinen vielen Urlaubsorten und den sonnigen Weinbergen.

5. Tag

Donnerstag 2. Juni

– der lange Weg zurück beginnt –

Fahrstrecke: 130 km Fahrzeit: 3:00 Std.

Koffer sind gepackt, wir können uns also auf den Weg zurück in nördliche Richtung aufmachen.

Schnell an Meran vorbei und dann auf kurvenreicher Strecke durch das Sarntal. An seinem Ende erwartet uns dann ein weiterer Pass – das Panserjoch. Ihr mögt doch noch Pässe fahren?

Durch eine enge Schlucht und nach 21 Tunneln erreichen wir den Pass mit 2211 m Scheitelhöhe. Bergab geht es über Sterzing zum Augustiner Chorherrenstift Neustift inmitten von Weinbergen.

(www.sentres.com)

Schauen wir uns die Anlage einmal an und genießen die Stimmung des Ortes. Die Weinkelterei des Klosters ist berühmt für seine guten Weißweine.

Unser neues Hotel ist nach 15 Minuten erreicht.

(www.hubertushof.it) 1

Unser Quartier für die nächsten drei Tage ist der Hubertushof in

I-39040 Natz-Schabs, Raas/St. Helena Str.15
www.hubertushof.it

Der Zimmerpreis für zwei Personen mit Halbpension und Kurtaxe und dem Stellplatz in der Tiefgarage beträgt für die 3 Übernachtungen 516,00 €.

6. Tag

Freitag 3. Juni

– die Sella Ronda –

Fahrstrecke: 130 km Fahrzeit: 3:00 Std.

Die Rundtour beginnt entspannt. Wir nehmen heute mal die Alte Brennerstraße, dieser folgen wir bis kurz vor Bozen.

Nun biegen wir ein auf die Große Dolomitenstraße, richtig, die sind wir schon mal ein Stück gefahren. Vorbei am Karersee

erklimmen mit 16 % Steigung den Karerpass und haben die Sella Ronda erreicht.

(www.roadbike.de)

Eigentlich ist die Sella Ronda eine Skirundtour um das Sellamassiv, über die vier Pässe Sellajoch, Grödnerjoch, Compolongopass, Pordoijoch umfahren wir das Sellamassiv auf einer Wegstrecke von 50 km. Wir erreichen,nachdem wir noch einmal über das Grödnerjoch gefahren sind den Ort Weißenbach. Ein ehemals kleines Bergsteigerdorf am Fuß des Sellamassiv am Ende des Grödnertals. Pause und erst einmal die grandiosen Eindrücke dieser Runde besprechen.

Gestärkt geht es bergab durch das Grödnertal. Hier reihen sich die Urlaubsorte hintereinander. Linker Hand der Langkofel und die Seiser Alm, die wir aber nicht sehen. Hierfür müssten wir die Seilbahn nehmen, das ist heute nicht mehr zu schaffen.

Vom Grödnertal kommen wir dann wieder auf die Alte Brennerstraße, der wir zurück nach Natz-Schabs folgen.

7. Tag
Sonnabend 4. Juni

– die Lauben von Brixen –

Fahrstrecke: 130 km Fahrzeit: 3:30 Std.

Nur ein kurzes Stück Fahrstrecke und wir sind in Brixen. Neben dem Besuch der Großen und Kleinen Lauben sollten wir noch den Brixener Domkreuzgang besuchen. Deren dortige Fresken und mittelalterlichen Bilder aus dem 14.-16. JH. Versprechen „Seelenheil“ beim anschauen und staunen.

(www.alpenguide.de)

Brixen verlassen wir ostwärts durch das Pustertal, vorbei an Bruneck bis Olang. Wir biegen ab zum Furkalsattel entlang des Skigebietes „Kornplatz“. Und noch ein Pass! Das Würzjoch überqueren wir auf 2006 m. Höhe bei 16 % Steigung.

Über ein malerisches Hochtal und ganz in der Einsamkeit der Berge erreichen wir Natz-Schabs.

8. Tag
Sonntag 5. Juni

– der große Abschluss Timmelsjoch –

Fahrstrecke: 200 km Fahrzeit: 4:30 Std.

Nach dem Frühstück trennen sich vielleicht unsere Wege – wir nehmen Abschied von denjenigen Mitfahrern, die über die Brennerautobahn nach Hause zurückfahren.

Aber wir haben für unsere Tour die Alternative Autoreisezug ab Innsbruck nach Hamburg gewählt. Der Zug fährt um 20:44 Uhr, Verladezeit beginnt um 19:45 Uhr. Es ist somit noch genügend Zeit für eine spektakuläre Rückfahrt.

Die Berge geben den Weg vor, sodass wir zunächst noch einmal den Jaufenpass überfahren müssen – wie schon am Tag unserer Anreise.

Von Süden nähern wir uns dem Timmelsjoch. Bis auf 2509 m steigt die Straße, sie soll eine Herausforderung sein, nur am Tage befahrbar. Seien wir gespannt, was uns hier erwartet und ob die Straße überhaupt schon wieder befahrbar ist.

(www.meinbezirk.at)

Nach dem Passsattel wird die Straße zur Erlebnisstraße, ab hier kostet es nun Maut. An der Straße lädt das Mountain Motorcycle Museums zum Besuch ein.

Über Sölden fahren wir nun 100 km bis zum Innsbrucker Hauptbahnhof, dort werden unsere Autos auf den Autoreisezug verladen.

(www.nightjet.com)

Am nächsten Morgen, nach einer hoffentlich guten Nacht im Zug, sind wir um 9:04 Uhr in Hamburg Altona.